

Rotterdam 27. Aug. 1922

Mein lieber kleiner Püppchen
nimm recht herzlichen Dank für Deine
lieben Karten vom 25. Geben sie ich mit der
Post fertig und soll die nun gleich einige Karten
senden, damit Du diesen Brief noch am Montag
bekommst. — Es ist mir sehr nett von Deinem Vetter, daß
ich nach Berlin kommen sollte, falls es möglich
wäre, aber Du weißt, daß ich zu wenig Zeit habe. —
Was den letzten Teil Deines Briefes angeht, so glaube
bitte mir nicht, daß mein Perinismus Nervensache
ist. Ich habe mir in dieser Zeit alles, was wir hier
besprochen und durchdacht haben, gründlich durch den
Kopf gehen lassen und gefühlt, wie man sich Du
selbst gegenüber bist, ob Du für die Ehe ^{hier} stark
genug bist. Was diesem Grunde steht ich, daß Du
Dich unbedingt vorher prüfen mußt, denn eine Ehe
ist stets voller Kämpfe, aber eine Auslandsche ist
ganz besonders schwer, vor allen Dingen, wenn man
aus dem Verhältnis kommt, und es dann im
Verhältnis so primitiv wird. — Mein lieber Püppchen
Du glaubst nicht, wie große Sorge ich mir deshalb
make, denn sonst würdest Du in Deinen Antworten

nur auf meine Bitte, daß du dich prüfen solltest, eingezogen sein, aber du umgehst die Punkte einfach. — Es ist wirklich gut, daß ich bald zu Euch komme. Bevor wir uns binden, mußt du nicht nur den festen Willen, sondern durch längere Prüfung auch die feste Überzeugung gewonnen haben, daß du einer Ehe, wie ich sie dir wiederholt mit allen Schattenseiten geschildert habe, völlig gewachsen bist. Daß du die Ehe nicht als Experiment auffassen und mir nicht in einem Jahre davonlaufen solltest, glaube ich dir, — aber du selbst hast mir mehrmals gesagt, daß du nicht wüßtest, ob du unter den Umständen glücklich werden kannst, ja selbst, daß du dich oft davon fürchtest, und würde meine Ehe also somit doch auf ein Experiment auslaufen, falls du dir nicht vorher durch Prüfung die Gewissheit verschafft, daß es gehen wird. Sich mal mein Lobbing, wenn wir uns erst gebunden haben, ist es zu spät, wenn du dann durch die beschriebenen Umstände unglücklich wirst, — selbst wenn du mir dann nicht fortläufst, wie du schreibst, so würden wir dann dadurch nicht minder unglücklich. — Na, mein Lobbing, wir werden ja bald alles besprechen. — Schreib mir bitte nach Bremen. — Grups Mutti und Friedrich herzlichst. — Du selbst, sei

so nicht immer gewohnt von diesem Hochleben